

Orgelmusik zwischen Ostern und Pfingsten

Tobias Naumann-Rothe

17.00 Einführung in die Werke
18.00 Konzert
Apostelkirche Kaiserslautern



**Carl Phillip
Emanuel Bach**

(1714–1788)

Fuge Es-Dur

Der sogenannte „Hamburger Bach“ oder „Berliner Bach“ ist der zweitälteste Sohn Johann Sebastian und Anna Magdalena Bachs.

Johann Sebastian Bach

(1685 – 1750)

aus „Orgelbüchlein“:

Christ ist erstanden, BWV 627



**Josef Gabriel
Rheinberger**

(1839 - 1901))

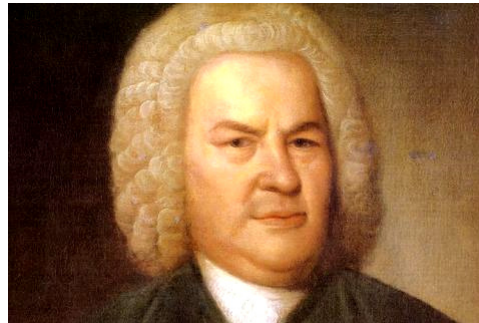
aus: „Sonate d-moll
opus 148,2“
Cantilene

Rheinbergers Orgelsonaten gehören zum zentralen Repertoire der Orgelmusik des 19. Jahrhunderts. Er verbindet Einflüsse von J.S.Bach und der Wiener Klassik mit der Tonsprache des 19. Jhdts. In der „Cantilene“ finden wir eine Melodie, welche auf die „Melodie eternelle“ Richard Wagners hinweist – über einer akkordischen Begleitung.

Johann Sebastian Bach

aus „Orgelbüchlein“:

Christ lag in Todesbanden, BWV 625
Erschienen ist der herrliche Tag, BWV 628
Erstanden ist der heilig Christ, BWV 628
Heut triumphieret Gottes Sohn, BWV 630



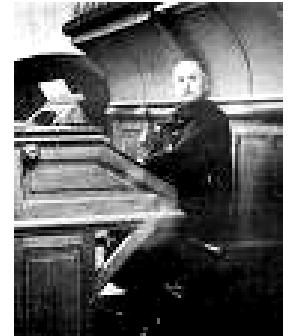
Albert Schweitzer bezeichnete die Bearbeitungen des Orgelbüchleins als das „Wörterbuch der bachschen Tonsprache“. Auch heute noch gelten sie in der Ausbildung junger Organisten als zentrales Werk.

Dom Paul Benoit

(1893 – 1979)

Aurore Pascale

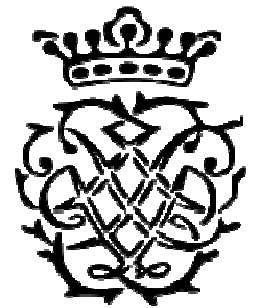
Er wirkte als Organist in der Abtei Clairvaux (Luxemburg). Seine Musik ist aus religiösen Themen und gregorianischem Choral gezeugt. Mit dem Mittel des musikalischen Impressionismus entwirft er improvisiert anmutende Stimmungsbilder.



Johann Sebastian Bach

Choralbearbeitung
**„Komm, heiliger Geist,
Herre Gott“, BWV 651**

In dieser Bearbeitung aus den „Leipziger Chorälen“ lässt sich eine Synthese des mitteldeutschen Stils (ausgeprägte Variationen der einzelnen Choralzeilen), vertreten durch Johann Pachelbel, und des norddeutschen Stils (starke Verzierung der Chormelodie) wie etwa bei Dietrich Buxtehude, feststellen.



Bachs selbstentworfenen Siegel mit den spiegel-bildlich ineinander verwobenen Anfangsbuchstaben seines Namens, JSB

Präludium und Fuge G-Dur, BWV 541

Hier vereint Bach italienische Spielfreude mit deutscher Kontrapunktik. Eine Synthese aus Virtuosität und Konstruktion.